

Das Schuldkonzept

Mensch versus Person

Prolog

Es wichtig zu verstehen, dass es nicht ein Konzept ist, sondern ein **Konzept der Schuld** ist und in vielen Bereichen unseres Lebens zu finden ist. Wie in der Erziehung, indem was man uns vermittelt. Aber auch in ganz grundsätzlichen Bereichen des Lebens und in den Bereichen des Systems selbst. Zum Beispiel im Geldsystem, das ganze Geldsystem basiert nur auf Schuld. Oder in der Religion, dass du als Säugling schon schuldig bist. **Dieses Schuldkonzept beeinflusst uns in einer ganz massiven Art und Weise.** Aber das geht noch in vielen anderen Bereichen weiter. Dieses Konzept der Schuld als solches hat eine unglaubliche Macht.

Bei der Frage nach Schuld geht es in einem fundamentalen Sinn auch um die Frage der Verantwortung. Im Begriff der Verantwortung steckt die Antwort. Und jede Antwort impliziert eine Frage. Sich verantworten bedeutet in einem ganz ursprünglichen Sinn, auf eine gestellte Frage antworten zu können oder zu müssen. Wo, aus welchen Gründen auch immer, keine Frage gestellt werden kann oder gestellt werden darf, gibt es keine Verantwortung. **Verantwortung setzt immer einen Fragesteller und einen Befragten voraus.** Menschen die grossmülig Verantwortung übernehmen, ohne gefragt worden zu sein, sollte man deshalb mit Vorsicht begegnen. Man soll sich hüten, von jemandem Verantwortung einzufordern, den man entweder nicht fragen kann oder sich nicht zu fragen getraut. Wer also trägt Verantwortung, wer kann Verantwortung einfordern, wer kann für wen und unter welchen Bedingungen Verantwortung übernehmen? Der moderne Mensch, vor allem der aufgeklärte und selbstkritische Europäer, scheint gerne Verantwortung zu übernehmen. Anders gesagt, er fühlt sich für vieles, eigentlich für fast alles verantwortlich.

Ob es sich um das Weltklima oder die Corona-Krise handelt, um die Zustände in Zentralafrika, um die Lungen der Raucher oder den Leibesumfang von Pubertierenden geht, um die Auseinandersetzungen in der Ukraine oder das Zölibat in der katholischen Kirche, um das Glück der Wenigen und das Unglück der Vielen – die Verantwortung, so scheint es, liegt beim selbstkritischen Menschen. Für alles nimmt er die Schuld auf sich – wenn nicht als **Persona**, so doch als Teilhaber an einer Kultur, die sich angeblich schuldig gemacht hat und von der er sich, indem er deren Schuld benennt, auch schon wieder distanziert. **Wer immer dem Schulsystem, den Medien, der Politik, der Gesellschaft oder dem Westen Verantwortung für was auch immer zuschreibt, hat sich selbst in der Regel von dieser Verantwortung dispensiert.** Der moderne Mensch ist geradezu ein Verantwortungskünstler und Schuldverschiebungsstrategie. **Eine grundlegende Voraussetzung für die Zurechnung von Verantwortung ist Freiheit, sind Selbstbewusstheit und Selbstbestimmtheit einer Handlung.** Menschen, die sich aus welchen Gründen auch immer im Zustand der Unfreiheit und Unmündigkeit befinden, können keine oder nur eine abgestufte Form der Verantwortung übernehmen. Das ist auch der Grund dafür, warum jemand, der sich seiner Verantwortung für sein Handeln entledigen will, alles daransetzen wird, für den Zeitpunkt seiner Handlung oder generell seine Unfreiheit zu behaupten. In der Regel bedeutet dies, die Verantwortung an jemand anderen zu delegieren – an den Trieb, der übermächtig war, die Ideologie des Systems, die angenommen wurde, an den Befehl, der von Vorgesetzten gegeben wurde, an den Sachzwang, der keine Alternative zulies, an die Gesellschaft, die ihn in diese Zwangslage gebracht habe, oder gleich an unser Gehirn, das ganz allein, ohne uns zu fragen, schon entschieden hat.

Wie plausibel, verständlich und nachvollziehbar wir solche Behauptungen im konkreten Fall auch immer finden mögen. Wir müssen uns klar darüber sein, dass wir in dem Moment, in dem wir solche Erklärungsmodelle akzeptieren, auch die Unfreiheit des Handelnden unterstellen müssen. Er hört auf, für uns ein souveräner und gleichberechtigter Gesprächs- und Handlungspartner zu sein, der uns Rede und Antwort stehen könnte. Wir können uns einem solchen Menschen gegenüber nur noch fürsorglich, paternalistisch, therapeutisch, protektionistisch, abwehrend oder ignorant verhalten. **Die Bevormundung des Menschen durch Instanzen, die suggerieren, nur sein Bestes zu wollen, indem sie ihm die Fähigkeit absprechen, selbst Entscheidungen zu treffen und für deren Folgen einzustehen, infantilisieren ihn nicht nur, sie beschneiden nicht nur seine Freiheit, sie nehmen dem Menschen auch die Würde.** Wer von Kindesbeinen an lernt, dass nie er, sondern immer andere für das eigene Verhalten verantwortlich gemacht werden können, bleibt nicht nur an diese Kindesbeine gefesselt. Er ist dann auch darauf angewiesen, dass für ihn die Verantwortung übernommen wird. Er bleibt Objekt von fürsorgenden, vorsorgenden, kontrollierenden und therapierenden Verfahren, auch und gerade, wenn man dabei ständig von Selbstverantwortung spricht. **Verantwortung setzt Freiheit voraus. Und Freiheit impliziert immer ein Risiko. Auch das zur Selbstschädigung. Zur Verantwortung gehört auch die Selbstverantwortung. Und zur Selbstverantwortung gehört die Möglichkeit zu einem Handeln, das andere verantwortungslos finden können. Nur sollte man dann auch die Kraft und den Mut haben, dafür einzustehen.** (Konrad Paul Liessmann, Philosoph - sinnerhaltend gekürzt)

Mensch versus Person (Gemeinschaft versus Gesellschaft)

Wir wollen uns in diesem Aufsatz mit der Frage beschäftigen; was für eine Verantwortung hat der Mensch gegenüber dem Staat? Oder anders formuliert: Warum haben wir eine Personengesellschaft und nicht eine Menschengemeinschaft? Wir gehen auch der Frage nach, warum gibt es eine Steuerpflicht und wer ist Schuldner und wer ist Gläubiger. Bevor wir diesen Fragen nachgehen, wollen wir uns kurz mit dem inzestuösen Denken der normopathischen Gesellschaft befassen.

Gruppen scheinen häufig einer Erosion des gesunden Menschenverstandes zu unterliegen, egal wie intelligent oder kreativ ihrer Gründung sein mochten. Besonders problematisch wird dies, wenn diese oft als Experten geltenden Gruppen Richtungsentscheidungen der Gesellschaft bestimmen. Das Abschirmen gegen andere Meinungen geschieht oft mit Mittel der Fachsprache, die als elitäres Erkennungszeichen verwendet wird. Kein geringerer als Erwin Schrödinger, einer der Begründer der Quantenmechanik, kritisierte dies heftig:

«Eine theoretische Wissenschaft, die ihre Begriffe nicht in für die Gebildeten verständlichen Worte fasst, um so zu einem Bestandteil des allgemeinen Weltbildes zu werden – eine solche Wissenschaft, in der die Eingeweihten einander Ausdrücke zuraunen, die bestenfalls von einer kleinen Gruppe von Partnern verstanden werden, wird zwangsläufig von der übrigen Kulturgemeinschaft abgeschnitten sein; auf lange Sicht wird sie verkümmern und erstarren, so lebhaft das esoterische Geschwätz innerhalb ihrer fröhlich isolierten Expertenzirkel auch weitergehen mag.» (Sinnerhaltend gekürzt)

Der Grad der erreichten Absurdität des Wertesystems hängt offenbar mehr von dem Ausmass von Autorität, Hierarchie und sozialem Druck in der Gruppe ab als von der individuellen Fachqualifikation der Menschen. Angesicht der Nachrichtenflut ist die Handlungsmöglichkeit des Einzelnen marginal. Um sich den eingeflössen Illusionen und Manipulationen entgegenzustellen braucht es einen gesunden Menschenverstand und ein starkes Selbstbewusstsein.

Das Grundlagenwerk (Psychologie der Massen, 1895) für Marketing, PR, Propaganda und politische Beeinflussung von Gustave le Bon hat an Aktualität nicht verloren:

«Menschen verlieren in der Masse ihre Persönlichkeit. Massen lassen sich nicht durch Vernunft und Logik überzeugen (Bilder und Emotionen sind stärker). Aufgedeckte Lügen überzeugen, solange das Bild stimmt. Wählermassen sind nicht zu überlegten Urteilen fähig, sondern nur zu eingeflössten» (Sinnerhaltend gekürzt)

Unser Rechtssystem ist keineswegs immun gegenüber dem inzestuösen Denken der normopathischen Gesellschaft. Auch Richter sind nur Menschen; die unter politischen Erwartungen und im entsprechenden Umfeld ihre objektiven Massstäbe aus den Augen verlieren. Das Bundesgericht ist ein Indiz, dass es keine Garantie gegen eine schleichende Erosion der Bundesverfassung gibt.

Die aktuelle epidemische Corona Massenhysterie ist Evidenz genug, wie leicht sich Massen durch einen medial politischen Virus manipulieren lassen. Der Nationalsozialismus und Kommunismus haben diese manipulativen Techniken konsequent und erfolgreich eingesetzt. Charles Mackay hat in seinem Werk (*Memoirs of extraordinary popular delusions and the madness of crowds*, 1841) den Wahnsinn der Massen treffend formuliert:

«Wir sehen, dass ganze Gesellschaften plötzlich ihre Gedanken auf ein einziges Thema fixieren und den Verstand verlieren; das Millionen von Menschen gleichzeitig von einer einzigen Wahnvorstellung ergriffen werden, bis ihre Aufmerksamkeit von einem neuen Aberwitz erfasst wird, der interessanter ist als der Erste» (Charles Mackay)

Die Masse entschläft durch hypnotische Bühnenbilder, die tagtäglich neu aufgezogen werden. Der individuelle Menschenverstand wird somit durch die Kollektivpsyche von Medien und Politik okkupiert und in Geiselnhaft genommen. Daher ist es wichtig nicht weiter Energielieferant für das System zu sein. Immanuel Kants Forderung, sich seines Verstandes, ohne die Anleitung anderer zu bedienen, betrifft auch jene versteckten Hinweise, die unser Unterbewusstes aus der Haltung unserer Umgebung entnimmt. Die Systeme basieren ausschliesslich auf manipulativen und fiktiven Weltbildern, sei es das Religions-, Medien-, Rechts-, Bildungs-, Geld-, Wirtschafts-, Gesundheits- oder Staatssystem, alle sind menschengemachte Konstrukte. Die Wichtigkeit, die wir aufgrund der Fokussierungssillusion den aktuellen Weltbildern beimessen, ist für bewusste Menschen geradezu absurd.

«Dass es mit der Intelligenz des überwiegenden Teils der Spezies Mensch nicht weit her sein könne, ist nicht nur von notorischen Pessimisten wie Arthur Schopenhauer vermutet bzw. schlicht konstatiert worden. Wie denn auch anders? Es fällt ja leicht, sich angeekelt abzuwenden von der Art und Weise, wie diese Wesen mit allem und jedem Scheitern, zumindest langfristig scheitern. Das Meer von Blut, Wahn und Dummheit, das diesen Planeten seit Jahrtausenden überschwemmt und unbegreiflicherweise noch nicht aus der Bahn geschleudert hat, ist von niemandem ernsthaft zu verkraften, in kein Bewusstsein integrierbar - es sei denn in das eines sadistischen Dämons von aussermenschlicher Herkunft. Was wir heute erleben, wir Nach-Hiroshima- und Nach-Auschwitz-Menschen, ist der Beinahe-Bankrott unserer Spezies, garniert mit einer unübersehbaren Zahl an frommen oder geistreichen oder dümmlichen Phrasen und ideologischen Attrappen.» (Vorwort von Jochen Kirchhoff – Der Baustoff der Welt)

Wir leben in einer Wahnwelt. Seit fast 2000 Jahren werden wir von einem menschenverachtenden Rechts- und Wirtschaftssystem geknechtet, die den Menschen zu einer toten «Persona» transformiert hat. Horden von Politiker, Juristen und Wissenschaftler verkünden täglich mit Inbrunst, was wir tun und was wir glauben sollen. Durch Massenmedien noch unsäglich popularisiert, kann nur als Albtraum bezeichnet werden; ein geisteskrankes monströses Gesellschaftssystem, das jeder Vernunft, jeder Menschlichkeit und Menschenbezogenheit widerspricht. **Das System wurde zu einem gigantischen Projektionsschirm seiner inneren deformierten kollektiven Psyche.** Der Mensch wird infiziert von der «Persona», ob er will oder nicht. Die «Persona» ist aber, wie ihr Name sagt, nur eine «Maske» der Kollektivpsyche, eine «Maske», die Individualität vortäuscht, die andere

und einen selber glauben macht, man sei individuell, während es doch nur eine gespielte «Rolle» ist, in der die Kollektivpsyche spricht. Auf dieser imaginären «Persona» die allgemein in «Person» und «Persönlichkeit» aufgefächert ist; fusst die Theorie der normativen Rechtswissenschaften, die davon ausgeht, dass für die Zuordnung herrenloser Rechte die «Person» durch Fiktion geschaffen werden müsse.

«Die Erde und keines der anderen Gestirne im Sternenhafen ist eine Art Zuchthaus (Strafkolonie des Kosmos), in dem in sinnlosester Weise gewirkt wird. Was für Wohnen, Nahrung und Kleidung erforderlich ist, dürfte keineswegs einen derart hohen Aufwand an Arbeit verlangen. Nachträglich wäre festzuhalten, dass mit Hilfe des Geldes das Chaos und seine führenden Kräfte die Menschen durch jede Gosse gezogen haben.» (Der Baustoff der Welt – Helmut Friedrich Krause)

Normative Rechtswissenschaften

Bei der Betrachtung der Rechtswissenschaften ist gut zu wissen, dass Wirtschaft und Recht normative Wissenschaften sind, dazu zählen auch die Religion, Pädagogik, Politologie und die Ethik. Im eigentlichen Sinn sind es keine Wissenschaften. In Wahrheit sind sie es nur dem Namen nach, es sind ideologische Glaubenssysteme, wo unsere Gesellschaft sozialisiert und emotionalisiert. Alle Staatssysteme basieren auf Ideologien ob Demokratien, sozialistische oder faschistische Diktaturen, alles sind Herrschaftssysteme mit einem Gewaltmonopol. **Ideologien das Gruppen zur Rechtfertigung und Bewertung eigener und fremder Handlungen verwenden, um den Menschen unter Drohungen, Nötigungen und Täuschung des freien Willens zu berauben.**

Hier lohnt es sich, die Überlegungen des Philosophen Karl Popper zur Wissenschaftsmethodik zu betrachten. Eine Beobachtung kann dort als *Beleg* für eine bestimmte Theorie gelten, wissenschaftliche Theorien sind jedoch prinzipiell nicht «beweisbar». Dies klingt vielleicht überraschend, ist aber tief durchdacht. **Theorien können nach Popper nur widerlegbar sein.** Nur solche falsifizierbaren, das heisst durch Beobachtungen im Prinzip widerlegbaren Theorien gelten als wissenschaftlich. Dies entspricht auch den, was wir von einem vernünftigen Gesprächspartner erwarten; dass seine Hypothesen überprüfbar sind und er so fair ist, gegebenenfalls ein Scheitern an dieser Überprüfung einzugestehen. **Wer dagegen unabhängig von Evidenz meint, die Wahrheit gepachtet zu haben, argumentiert nach Popper ideologisch.**

Mit der «falsifizierbaren» Methode nach Popper werden wir nun den Wahrheitsanspruch der sogenannten Rechtswissenschaften überprüfen. Um die Begriffe der Rechtswissenschaften zu verstehen, behelfen wir uns mit dem juristischen Wörterbuch von Gerhard Köbler und der Enzyklopädie Wikipedia. Da bekanntlich Staaten unterschiedliche Rechtsordnungen haben, müssen wir zuerst wissen, in welchem Rechtskreis wir uns befinden.

Deutscher Rechtskreis - Römisches Recht

Der **deutsche Rechtskreis**, zu dem neben Deutschland auch Österreich, Liechtenstein, Portugal und die **Schweiz**, sowie Griechenland und seit der Zeit Atatürks die Türkei zählen, zeichnet sich durch seine **Systematik** aus. Es herrschen rationales, abstraktes und begriffliches **Denken** vor, wie z. B. das Abstraktionsprinzip und das Kausalprinzip. (Enzyklopädie Wikipedia)

Erläuterung:

Das römische Recht basiert auf rationalen, abstrakten und begrifflichen Denken. Also auf Gedanken, denken ist immer subjektiv. Eine Meinung, eine Ansicht oder ein Einfall bzw. ein Begriff oder eine Idee haben. Das Denken ist immer von psychologischen Projektionen erfüllt. Der Begriff Projektion umfasst das Übertragen und Verlagern innerpsychischer Inhalte

oder eines innerpsychischen Konfliktes durch die Abbildung eigener Emotionen, Affekte, Wünsche, Impulse und Eigenschaften, die im Widerspruch zu eigenen und/oder gesellschaftlichen Normen stehen können, auf andere Menschen, Menschengruppen, Lebewesen oder Objekte der Aussenwelt. Der «Abwehrmechanismus» besteht dabei darin, dass durch Projektion vermieden wird, sich mit Inhalten bei sich selbst auseinanderzusetzen, die man beim anderen sieht.

Schweiz ist der aus der 1231/1240 vom deutschen König bzw. Kaiser zur Sicherung der Alpenpässe gewährten Reichsunmittelbarkeit der Leute von Uri und Schwyz im Zusammenschluss mit weiteren, ehemals den Grafen von Habsburg unterstehenden Gebieten seit 1291 allmählich erwachsene, 1648 aus dem Deutschen Reich verselbständigte Staat. Seine dauernde Neutralität wurde 1815 anerkannt. Die Verfassung vom 12.9.1848 machte aus dem lockeren, gemischtsprachigen Staatenbund einen festeren Bundesstaat. (Juristischen Wörterbuch)

Fiktion (Recht)

Fiktion (Erdichtung) ist der Rechtssatz, der eine in Wahrheit nicht bestehende Tatsache als bestehend behandelt. Die Fiktion kann im Gegensatz zu einer gesetzlichen Vermutung nicht durch Gegenbeweis entkräftet werden. (Juristischen Wörterbuch)

Als **Fiktion** bezeichnet die **Rechtswissenschaft** die Anordnung des **Gesetzes**, tatsächliche oder rechtliche Umstände als gegeben zu behandeln, obwohl sie in Wirklichkeit nicht vorliegen. Hierbei kann die Fiktion das genaue Gegenteil der tatsächlichen Umstände als rechtlich verbindlich festlegen. (Enzyklopädie Wikipedia)

Erläuterung:

Fiktionen sind prinzipiell nicht beweisbar, es sind Erdichtungen über die Wirklichkeit, die stets das voraussetzen, was eigentlich bewiesen werden soll. Sie sind zirkelhaft konstruiert; sie können nur aus sich selbst heraus bestätigt werden. Ein souveräner Mensch ist sich der Erdichtung von Märchen, Sagen, Mythen und Legenden bewusst. Die **Rechtswissenschaft** kommt im Gewand der Wahrheit daher, sie basiert aber ausschliesslich auf Erdichtungen.

Gesetze sind Erdichtungen von ideologisch geprägten Gesellschaften, wie Demokratien und Diktaturen, mit Anspruch auf ein Gewaltmonopol. **Gewalt ist nichts anderes als die staatliche Nötigung und Drohung durch unmoralische und psychotische Verwaltungen.**

Fiktionstheorie

Fiktionstheorie ist die Theorie zur **juristischen Person**, die davon ausgeht, dass für die Zuordnung **herrenloser Rechte** die juristische Person durch Fiktion geschaffen werden müsse. Sie steht im Gegensatz zur Theorie der **juristischen Person** als realer Gesamtpersönlichkeit. (Juristisches Wörterbuch)

Erläuterung:

Herrenlose Rechte sind alle Statuten aus verschiedenen Jahrhunderten, wie Römische Republik – Römische Kaiserzeit – Weströmisches Reich – Heiliges Römisches Reich – Helvetische Republik – Alte Eidgenossenschaft – Schweizerischen Eidgenossenschaft. Dabei hat das Römische Recht sowie das Kanonische Recht (Kirchenrecht) einen grossen Einfluss auf die Rechtswissenschaften ausgeübt.

Der Ausdruck **juristische Person** ist mehrdeutig: Juristische Person ist ganz allgemein alles, was Träger von Rechten oder Pflichten sein kann. **In diesem mehr rechtstheoretischen Sinn ist auch der Mensch als natürliche Person eine juristische Person.**

Der Ausdruck juristische Person ist dann Synonym für den Begriff Person im Sinne des Rechts oder Rechtsperson. Nach vorherrschendem Sprachgebrauch bezeichnet man als juristische Personen nur Rechtspersonen, die keine Menschen sind (juristische Person im weiteren Sinn). Ein (älteres) Synonym ist dann moralische Person. (Enzyklopädie Wikipedia)

Hier wird der Mensch mit dem Synonym «natürliche Person» gleichgeschaltet. Wir werden diese Theorie nachstehend widerlegen.

Mensch

Mensch ist das mit **Verstand** und Sprachvermögen begabte Lebewesen von seiner **Geburt** bis zu seinem Tod. Der Mensch steht im Mittelpunkt des von ihm gestalteten Rechts. Er hat bestimmte grundlegende Rechte gegenüber dem Staat. (Juristisches Wörterbuch)

Erläuterung:

Verstand ist die Fähigkeit, den Stoff, welche dem Menschen von seinen Sinnen geliefert werden, wahrzunehmen, zu identifizieren und zu integrieren (Ursache → Wirkung). Der Verstand integriert die menschlichen Wahrnehmungen, indem er Abstraktionen und Konzeptionen erschafft. Auf diese Weise erhöht er das Wissen des Menschen von der Wahrnehmungsebene, die er mit Tieren teilt, auf die Konzeptionsebene, die nur er erreichen kann. Die Methode, derer sich der Verstand während dieses Prozesses bedient, ist die Logik.

Und Logik ist somit: **«Die Kunst der widerspruchsfreien Identifikation»**

Geburt (lateinisch Partus) auch Entbindung (der Mutter von einem Kind) oder altertümlich Niederkunft (der Mutter mit einem Kind), ist der Vorgang der Austreibung des Kindes aus dem Mutterleib am Ende einer Schwangerschaft. Mit der Geburt wird also ein Vorgang, eine Wirkung beschrieben und nicht die Ursache. **Die Menschwerdung beginnt mit der Inkarnation (Fleischwerdung), einschliesslich mit der Empfängnis, ist somit die Kausalität, die Manifestation eines lebendigen Kindes im Mutterleib. Die Geburt ist somit nicht die Kausalität der Menschwerdung. Hier zeigt sich, dass die Rechtswissenschaft den Menschen in seiner Ganzheit als «Leib-Geist-Seele Gestalt» nicht erkennt.**

Person

Person ist, wer Träger von **Rechten** und **Pflichten** sein kann. **Natürliche Person ist der Mensch**, und zwar von der Vollendung seiner Geburt bis zu seinem Tod. (Juristisches Wörterbuch)

Erläuterung:

Der Mensch hat schon aufgrund seiner Menschwerdung «unveräusserliche Rechte»: Das «Recht» auf Leben, Freiheit und Selbstbestimmtheit. Der Mensch hat das «Recht» so zu leben, wie es für ihn notwendig ist. Pflichten sind nur, was ein Mensch sich selber auferlegen kann. Der Mensch kann sich verpflichtet fühlen, etwas zu tun. Aber er muss nicht, ausser man bedroht oder nötigt ihn.

Wie oben **verifiziert** ist die Geburt ein Vorgang, eine Wirkung, und nicht die Kausalität der Menschwerdung. Das Identitätsgesetz von Aristoteles besagt: dass A A ist und dass A nicht gleichzeitig nicht-A sein kann. **Die Begriffe Person und natürliche Person sind keine Synonyme für den Menschen, es sind Schimären, Pseudonyme, Kunstbegriffe, Erdichtungen und Behauptungen einer ideologischen Rechtswissenschaft ohne Evidenz. Die Behauptung «Natürliche Person ist der Mensch» ist somit falsch und widerspricht jedweder Logik.**

Natürliche Person

Eine **natürliche Person** oder **physische Person** ist der Mensch in seiner «**Rolle**» als Rechtssubjekt, d. h. als Träger von Rechten und Pflichten. Im Gegensatz zur natürlichen Person ist die juristische Person, häufig synonym gebraucht für Körperschaften, Vereine und Gesellschaften.

(Enzyklopädie Wikipedia)

Erläuterung:

*Hier wird real erkennbar, dass der Mensch, Leib-Geist-Seele Gestalt, in Wahrheit keine Person ist, sondern lediglich in der «**Rolle**» der natürlichen Person oder physische Person als solche von den Rechtswissenschaften betrachtet wird.*

*Als **Persona** wird in der Psychologie, die nach aussen hin gezeigte Einstellung eines Menschen bezeichnet, die seiner sozialen Anpassung dient und manchmal auch mit seinem Selbstbild identisch ist. Der Begriff entspricht dem griechischen prosopon=Gesicht, der sich wie auch das lateinische **persona** bereits in der Antike auf die Bedeutungen «Schauspielermaske» (wie im antiken Theater), «**Rolle**» (im Schauspiel oder Leben), «**Amtsstellung**» und allgemein «**Person**» / «**Persönlichkeit**» aufwühlte. Das Wort «**Persona**» wurde auch als das «Hindurchtönen» (personare = hindurchtönen, klingen lassen) der Stimme des Schauspielers durch seine Maske, die seine Rolle typisierte, verstanden. - In jüngster Zeit wird «**Persona**» auch für im Internet gezeigte Schein-Identitäten verwendet. (Enzyklopädie Wikipedia)*

*Der Schweizer Psychologe C. G. Jung übertrug den Begriff in die Tiefenpsychologie und schrieb: **Die Persona «ist aber, wie ihr Name sagt, nur eine Maske der Kollektivpsyche, eine Maske, die Individualität vortäuscht, die andere und einen selber glauben macht, man sei individuell, während es doch nur eine gespielte Rolle ist, in der die Kollektivpsyche spricht.»** «Sie ist ein Kompromiss zwischen Individuum und Sozietät über das, als was einer erscheint». (Enzyklopädie Wikipedia)*

Die Theorie der Rechtswissenschaft ist widerlegt, dass die Person oder natürliche Person der Mensch ist. Da wir nun die Illusionen des Systems durchschauen. Dass Staaten und Gesetze menschengemachte Konstrukte sind. Dass der Mensch Energiegeber und Bezugspunkt für alle Gesellschaftssysteme ist. Und sobald wir diese grundlegende Egozentrität (kindlich-kognitive Geisteshaltung) realisieren, erkennen wir das Hindernis für weiteres Wachstum und Verständnis.

Mit einem objektiven Rundblick versuchen wir, der Theorie nachzugehen, ob es eine Steuerpflicht gibt. Dazu bedienen wir uns den geltenden Rechtsnormen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und dem Steuergesetz des Kantons Luzern.

Historisches

Die erste Einkommensteuer im modernen Sinn wurde 1798 im Vereinigten Königreich durch den Premierminister William Pitt dem Jüngeren eingeführt, Bestand hatte sie von 1799 bis 1802. Dann wurde sie von Henry Addington während des Friedens von Amiens wieder abgeschafft. Addington war nach Pitts Rücktritt seit 1801 Premierminister. Die Einkommensteuer wurde im Jahre 1803 erneut eingeführt, als wieder Feindseligkeiten ausbrachen. Doch 1816 wurde sie nochmals abgeschafft – ein Jahr nach der Schlacht von Waterloo. Durch das Einkommensteuergesetz (Income Tax Act) von 1842 unter Sir Robert Peel wurde die Einkommensteuer dann definitiv eingeführt.

Am 6. April 1840 fand die Einkommensteuer nach jahrzehntelanger Diskussion Eingang im neuen Basler Steuergesetz. Basel-Stadt nahm damit eine Pionierrolle in der Schweizer Steuergeschichte ein.

Erläuterung:

Die Geschichte zeigt, dass die Einkommensteuer nicht eine zwingende Einnahmequelle für den Staat ist. Ausser man hat doppelzüngige Absichten, um den Menschen zu berauben und in die Schuld zu treiben.

Steuergesetz Kanton Luzern (Stand 1. Januar 2018)

§ 3 Treuhandverhältnisse

Bei **Treuhandverhältnissen** ist die **treugebende Person** steuerpflichtig. Wird das Treuhandverhältnis nicht nachgewiesen oder wird die treugebende Person nicht bekannt gegeben, werden ihre steuerbaren Leistungen und Werte der **Treuhänderin oder dem Treuhänder** zugerechnet.

§ 8 Besteuerung der natürlichen Personen

Natürliche Personen sind aufgrund **persönlicher Zugehörigkeit** steuerpflichtig, wenn sie ihren steuerrechtlichen Wohnsitz oder Aufenthalt im Kanton haben.

(Synonym besteuern: bemächtigen, berauben, bestehen, erheben)

Erläuterung:

Die treugebende Person und die natürliche Person sollen gemäss diesen Paragrafen steuerpflichtig sein. Demzufolge ist der Treuhänder der Kanton oder der Bund. Mit anderen Worten, die treugebende Person beziehungsweise die natürliche Person ist der Schuldner und der Kanton oder der Bund sind die Gläubiger. Ein perfektes Ausbeutungssystem ist erschaffen, einzig um den bankrotten Staat, Kanton und Gemeinde, viel mehr seine Nutzniesser (Banken, Versicherungen, Konzerne, Fonds etc.) damit ist nicht das Volk gemeint, zu finanzieren.

*Der Staat ist juristische Person somit eine Fiktion. Etwas fingiertes kann keine Haftung übernehmen, nur ein Mensch. **Daher haftet der Mensch als Bürger für die Verbindlichkeiten des Staates und ist aus diesem Grund sein Gläubiger und der Staat der Schuldner des Menschen, für die der Mensch auch Zinsen erhalten muss.** Verzichtet der Mensch auf Zinszahlungen vom Staat, so ist er von sämtlichen Abgaben und Steuern zu befreien, da mit Steuern und sonstigen Abgaben die Zinsforderungen der Gläubigerbanken des Staates beglichen werden. Der da haftet sagt an!*

Der Betrug ist offenkundig, die Besteuerung ist unmoralisch und zielt die Handschrift eines dämonischen Demiurgen. Es ist narzisstisch und despotisch, in typischer Weise empathielos, den Menschen zu berauben und zu knechten. Wir werden feststellen, dass im **Personenrecht** des Schweizerischen Zivilgesetzbuches die **gleichen geistesverwandten Gleichnisse** zu finden sind, wie im juristischen Wörterbuch von Gerhard Köbler und der Enzyklopädie Wikipedia.

Schweizerisches Zivilgesetzbuch (ZGB) (Stand am 1. Januar 2019)

Art. 11 ZGB

Rechtsfähig ist jedermann. Für alle **Menschen** besteht demgemäss in den Schranken der Rechtsordnung die gleiche **Fähigkeit, Rechte und Pflichten zu haben.**

Erläuterung:

*Für natürliche Personen gilt hierbei «**rechtsfähig ist jedermann**» (Enzyklopädie Wikipedia)*

Der **Mensch** hat schon aufgrund seiner Menschwerdung «**unveräusserliche Rechte**» und steht somit ausserhalb den Schranken der Rechtsordnung. **Fähigkeiten** (Schreiben, Lesen, Sprechen usw.) zu haben, unterliegen immer dem freien Willen. Um ein Haus oder Auto zu haben, setzt immer ein Wille und Handeln voraus. Mit «**zu haben**» wird **suggestiert**, dass der Mensch «**Rechte und Pflichten**» habe.

Art. 12 ZGB

Wer handlungsfähig ist, hat die Fähigkeit, durch seine **Handlungen** Rechte und Pflichten zu begründen.

Erläuterung:

*Wie die Fähigkeiten unterliegen auch die **Handlungen** immer dem freien Willen des Menschen. Wille ist immer freier Wille. Um Rechte oder Pflichten zu begründen, verlangt immer etwas originäres schriftliches oder mündliches.*

Art. 31 ZGB

Die **Persönlichkeit** beginnt mit dem **Leben** nach der **vollendeten Geburt** und endet mit dem Tode. Vor der Geburt ist das Kind unter dem Vorbehalt rechtsfähig, dass es lebendig geboren wird.

Erläuterung:

***Persönlichkeit** ist wie die Person ein Derivat der «**Persona**». Wie bereits durchdacht, beginnt das **Leben**, die Menschwerdung, mit der **Inkarnation** einschliesslich der **Empfängnis** und **nicht** mit der **Geburt**.*

Art. 39 ZGB

Der **Personenstand** wird in einem elektronischen Register **beurkundet** (Personenstandsregister).

Zum **Personenstand** gehören insbesondere:

1. die Zivilstandstatsachen wie die **Geburt**, die Heirat, die Beurkundung einer eingetragenen Partnerschaft, der Tod;
2. die personen- und familienrechtliche Stellung wie die Volljährigkeit, die Abstammung, die Ehe, die eingetragene Partnerschaft;
3. die **Namen**;
4. die Kantons- und Gemeindebürgerrechte;

Geburtsurkunde

Dieser Artikel oder Absatz stellt die Situation in **Deutschland**, **Österreich** und der **Schweiz** dar.

Die **Geburtsurkunde** (auch als Geburtsschein bezeichnet) ist eine **amtliche Bescheinigung** über die **Geburt einer Person** – mit Vorname, Familienname, Geschlecht, Datum und Ort der Geburt, welche aus dem Geburtsregister des Geburtsortes erstellt wird. Außerdem werden die im Zeitpunkt der Ausstellung der Urkunde rechtlich geltenden Eltern (nicht zwingend die leiblichen Eltern beispielsweise bei Adoption, siehe Abstammungsurkunde) eingetragen. Ebenso wie das Familienbuch wird sie in den meisten Staaten vom Standesamt des Geburtsortes ausgestellt. Die Nationalität der Eltern ist nicht Bestandteil der Geburtsdaten (Deutschland).

Früher war diese Beurkundung und auch die Führung des Personenstands in der Verantwortung der Kirche. Sie ging in Deutschland und der Schweiz im Jahr 1876 auf staatliche Behörden über, in Österreich 1939. (Enzyklopädie Wikipedia)

Erläuterung:

Hier zeigt sich die Absurdität der normativen Rechtswissenschaften in voller Blüte. Mit der **Geburtsurkunde** wird eine **«fiktive Person»** und nicht Geburt eines Menschen beurkundet. Jeder Biologe, Arzt, Hebamme und Schwangere weiss der Evidenz im Mutterleib.

Das abstrakte Denken des Römischen Rechts wurde von dem Kanonischen Recht (Kirchenrecht) und anschliessend von dem heutigen Staatsrecht übernommen. **Da der Mensch, wie falsifiziert, nicht «die Person oder natürliche Person» sein kann, muss der Mensch die Rechtsnormen des Staates auch nicht annehmen.** Ausser es wird dem Menschen aufge-
nötigt, oder es wird ihm durch Täuschung falscher Tatsachen an bedungen.

Was früher der Kirche vorbehalten, den Menschen zur Person zu erklären, wird heute durch die Zivilstandsbeamtinnen und -beamte des Staates vollzogen. **Mit der Beurkundung wird die «Person» (Rechtssubjekt, natürliche Person) im Standesamt geboren und durch staatliche Gewalt gegründet; somit ist der Staat Urheber, Eigentümer und Treuhänder der «Person» und auch Haftungsträger.**

Es ist unmoralisch, den Menschen ohne dessen Zustimmung; oder durch Nötigung und Drohungen; oder unter Täuschung falscher Tatsachen einem Diktat (Steuerzahlung, Militärdienst, Kranken- und Haftpflichtversicherung etc.) oder einer Rechtsnorm; oder einer sonstigen Massnahme zu unterwerfen. Dazu zählt auch, ihn in seiner freien Entfaltung und seinem freien Wirken dadurch zu limitieren, indem eine Lizenz, also Genehmigung (Gebühren etc.) von ihm gefordert wird. **Niemand hat das Recht, den Menschen zu etwas zu zwingen, das er nicht annehmen will.** Er kann nicht zur Annahme einer Person, deren Urheber der Staat ist und auch nicht zur Annahme von Regularien, die andere Menschen erschaffen haben, gezwungen werden. Auch nicht, wenn man diese selbstbestimmten Regularien missverständlich Gesetze nennt.

Quintessenz

Wir leben in einer Kinderwelt, geprägt von dämmlichen Phrasen und ideologischen Attrappen. Nur noch ein kleiner Teil der Menschheit ist sich dem **triadischen Bau** der menschlichen Gestalt bewusst. **Die Leib-Seele-Geist Gestalt des Menschen wird durch die ideologischen Gesellschaftssysteme transformiert und destruiert.** Mag es noch so intelligent daherkommen, die fiktiven Begriffe «Person» und «natürliche Person» sind und bleiben Erdichtungen der Rechtswissenschaft, um den Menschen zu täuschen und zu knechten. Es ist also absolut legitim, dass der Mensch keine Steuern entrichten muss. Kein bewusster Mensch würde ein Treuhandverhältnis eingehen zu seinem Nachteil, ausser man überlistet und täuscht ihn.

Wie gross der Betrug ist, sieht man am besten im Geldsystem. Im Artikel 99 der Bundesverfassung ist zu lesen: *Das Geld- und Währungswesen ist Sache des Bundes; diesem allein steht das Recht zur Ausgabe von Münzen und Banknoten zu.* Dem Menschen, Bürger, wird mit dieser Abfassung suggeriert, der Bund habe die Hoheit über das Geld- und Währungswesen. Was er aber nicht hat. Das einzige Recht was er besitzt, ist die Ausgabe von Münzen. Das Recht zur Ausgabe der Banknoten, gesetzliches Zahlungsmittel, hat er der Schweizerischen Nationalbank übergeben.

Die Banknoten, Bargeld, haben aber nur einen marginalen Anteil an der umlaufenden Geldmenge. Mindestens 90 Prozent Geldmenge ist digitales Geld oder auch Buchgeld und Giralgeld genannt, welches durch die Kreditvergabe «Schuldgeld» der Geschäftsbanken erzeugt wird. Dieses «Schuldgeld» ist kein gesetzliches Zahlungsmittel und ist nicht Verfassungskonform. Auch wenn der Bundesrat fälschlicherweise argumentiert, es sei eine «internationale Praxis». Eine Praxis ist eben kein Gesetz. Mit anderen Worten es ist «Unsinn».

(Schreiben Bundesrat Ueli Maurer vom 17.10 2017)

Wenn Verwaltungsbeamte mit diesen Fakten konfrontiert werden, agieren diese dilettantisch und dummlich. Es mangelt offenbar an Wissen und Verstand, um eine konstruktive postkonzeptionelle Sichtweise einzunehmen. Alle Gesellschaftssysteme, ob Demokratien oder Diktaturen sind menschengemachte Konstrukte, alle basieren auf Schichten über Schichten von symbolischen Abstraktionen. Wenn wir uns dessen bewusstwerden, können wir die Dynamik des System durchschauen und uns entwickeln. Daher ist es existenziell, die Fragen zu stellen:

«Wer bin ich – Was bin ich – Wo bin ich»



Epilog

Die normativen Rechtswissenschaften basieren auf einer fast 2000-jährigen alten Ideologie und lähmen den Menschen in seiner evolutionären Entwicklung. Dazu gehören auch die normativen Wissenschaften der Wirtschaft, Religion, Pädagogik, Politologie und Ethik, die uns ständig einflüssen, wie wir uns verhalten und was wir glauben sollen. Es sind alles ideologisch geprägte Gesellschaftssysteme, die die menschliche Spezies durch jede erdenkliche Gasse gezogen haben. **Den normativen Wissenschaften ist nicht intus, dass ein totes Universum niemals Leben hervorbringen könnte.** Manchmal möchte man am Zynismus der Mächtigen und der menschlichen Dummheit fast verzweifeln. Die längere Beschäftigung mit dem Thema hat aber eine therapeutische Wirkung. Eine Bewusstwerdung setzt ein, sich nicht mehr in einen Zustand der Angst versetzen zu lassen, die die Handlungsfähigkeit lähmt. Der Mensch hat die Gabe der Erkenntnis, wir sollten uns der Egozentrität und der natürlichen Ordnung bewusstwerden.

«Der Mensch für sich, er hat sein Recht verwirkt, es auch draussen zu sein. Die Aussenwelt betritt er nur unter Verzicht auf dieses aufgeriebene, kaum mehr souveräne Ich.»
(Wer wir waren – Roger Willemsen)

Die aktuelle epidemische Corona Massenhysterie ist Indiz genug, wie eklatant und widersprüchlich die Informationen sind. Und wie dumm die Protagonisten der Politik und Medien agieren. Das aktuelle Zeitgeschehen kann nicht grotesker sein. Was gestern noch ein Tabu war, ist heute ein weltweiter Konsens. Spätestens jetzt sollten die Menschen erkennen, wie gross die hypnotischen Bühnenbilder sind, die da seit Jahrhunderten aufgezogen werden. **Es ist Zeit für die natürliche Ordnung, ein individuelles und gemeinschaftliches Zusammenleben, eine arbeitsteilige Kooperation, aller Menschen in Freiheit ohne Zwang.**

Sursee, im April 2020 - Fredy

Dieser Aufsatz wurde inspiriert von aussergewöhnlichen Menschen:

Jochen Kirchhoff, Naturphilosoph – Helmut-Friedrich Krause, Naturphilosoph – Giordano Bruno, Priester, Dichter, Philosoph, Astronom – Nikolaus von Kues, Philosoph, Theologe, Mathematiker, Kardinal – Alexander Gerhard Unzicker, Physiker – Alexander Wagandt, spiritueller Lehrer – Hans-Peter Dürr, Physiker – Carl Gustav Jung, Psychologe – Gustave le Bon, Arzt, Ethnologe, Soziologe, Psychologe – Christoph Pfluger, Wirtschaftsjournalist, Autor – Hans-Joachim Maaz, Psychoanalytiker, Psychiater – Gerald Hüter, Neurobiologe, Hirnforscher – Arthur Schopenhauer, Philosoph – Peter Bieri, Philosoph – Daniel Ganser, Historiker – Hans Bonneval, Anthroposoph – Konrad Paul Liessmann, Philosoph – Barry Long, spiritueller Lehrer – Robert B. Laughlin, Physiker – und viele mehr.

Addendum (August 2020)

Wie konnte es nur so weit kommen, dass breite Teile der Bevölkerung freiwillig mit einem Maulkorb durch die Gegend rennen. Es wird immer wie deutlicher, um welche gigantische Sauerei es sich dabei handelt. Es ist eine Gehirn-Verschmutzung-Orgie auf weltweitem Niveau die hier stattfindet. Das es wohl in der Geschichte der Menschheit noch nie gegeben hat. Die Zivilgesellschaft ist der Wirtskörper für den parasitären digitalen-finanziellen Komplex, von Medien und Politik noch unsäglich popularisiert. Es ist Staatsterror gegen die Bevölkerung, um sie zu unterdrücken, um sie zu konditionieren und um sie an bestimmte Verhaltensweisen zu gewöhnen. Alle kritischen Gedanken und Meinungen werden von den Herrschenden zensuriert. Das ist nichts anderes als die Bücherverbrennung im Faschismus.

«Wir leben in einer Zeit, in der das, was früher Wirklichkeit hiess, durch ein aus unzähligen Scheinwirklichkeiten bestehendes Schichtwerk ersetzt worden ist. Was diesen diabolischen Sandwichbau, der nicht stärker ist als seine schwächste Schicht, zusammenhält, das sind eben die Sachzwänge. So leben wir aus der kraftlosen Hand in den lügenhaften Mund. Was man früher Gesellschaft nannte, ist eine Gesellschaft mit unbeschränkter Nichthaftung geworden. Es gibt niemanden, der verantwortlich gemacht werden kann: Die Sklaven treiben einander und wissen nicht wohin.» (Erwin Chargaff – Zu müssen, was man nicht soll)

Das ist deutlich und von niemanden ernsthaft zu widerlegen. In all den Jahrtausenden, in denen der Mensch versucht hatte, sein Leben zu bewältigen, ist er noch niemals auf so was Gedankenloses und Verantwortungsloses verfallen wie der illusionären Demokratie. Der Mensch hat sein Recht ein Individuum zu sein, freiwillig zugunsten der Politiker und ihres Eigennutzes aufgegeben. Die sich daraus ergebenden Konsequenzen muss er bis Ende seiner Tage leben. Die Demokratie bietet keine Fluchtmöglichkeit ausser dem Eskapismus, aber in dieser Hinsicht ist für alles vorgesorgt.

- Arrangiere dich mit dem Guten wie mit dem Bösen, denn es wird dennoch über deinen Kopf hinweg entschieden.
- Sei dir darüber im Klaren, dass du Teil der Masse bist, dass das Gesetz die Masse, die unbewusste Herde repräsentiert und dass die Masse niemals durch selbstverantwortliches Handeln aufgeweckt werden darf.
- Begreife endlich, dass es niemanden in einer demokratischen Gesellschaft erlaubt ist, verantwortlich zu sein. Denn nur so kann die Masse davor bewahrt werden, sich dem Unglück auf Erden zu stellen.

Die Wahrheit der demokratischen Lebensphilosophie lautet: Nur das Individuum leidet. Die Masse leidet nie, weil sie – ausser in der Vorstellung des träumenden Individuums – nicht existiert. Bringt man das Individuum zum Verschwinden, bis nur noch die Vorstellung oder der Traum von der Masse übrig ist, braucht niemand mehr zu leiden.

Das ist die Wahrheit der Demokratie. Es ist zugleich auch die Ideologie des Kommunismus, jeder anderen Diktatur oder Regimes, denn wenn man sich die Evolution des Unglücks auf dieser Erde betrachtet, die identisch mit der Geschichte des Menschen ist, erkennt man, dass alle Systeme zum gleichen Ergebnis führen: zur endlosen Tyrannei des Unglücklichsein. Was nicht zu widerlegen ist. (sinnerhaltend gekürzt, Berry Long – Nur die Angst stirbt)